

Stadt Heidelberg
Dezernat I, Kämmeriamt

Zuschuss Stadtmarketing Heidelberg

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Haupt- und Finanzausschuss	19.07.2006	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss bewilligt die vorgesehene Verwendung der Haushaltsmittel in Höhe von 76.000 € für das Stadtmarketing Heidelberg. Die Auszahlung erfolgt gemäß den städtischen Freigaberegelungen. Hierbei können im 1. Halbjahr 40 % des bewilligten Gesamtzuschusses ausgezahlt werden. Im 2. Halbjahr sind zunächst weitere 40 % zur Auszahlung freigegeben. Die (teilweise) Auszahlung des restlichen Betrags ist abhängig von der Entscheidung der gemeinderätlichen Gremien über weitere Bewirtschaftungsbeschränkungen.

Anlage zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Wirtschaftsplan 2006

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 1	+	Solide Haushaltswirtschaft Begründung: Vermeidung von Investitionen durch Einbeziehung von Pro Heidelberg-Stadtmarketing e. V. zur Erreichung der Ziele des Stadtmarketings
AB 4	+	Stärkung von Mittelstand und Handwerk
AB 5	+	Erhalt der Einzelhandelsstruktur Begründung: Allgemeine Ziele des Stadtmarketings sind u. a. Handel fördern, Stadt attraktiver machen und öffentlich-private Kooperation fördern. Durch die Finanzierung des Stadtmarketings werden diese Ziele unterstützt.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

Begründung:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 26.07.2000 dem Konzept zur Neustrukturierung des Stadtmarketings grundsätzlich zugestimmt (Drucksache: 312/2000/V).

Der Verein Pro Heidelberg Stadtmarketing e. V. hat im Jahr 2005 für Stadtmarketingmaßnahmen ca. 127.392 € aufgewendet, die die Stadt Heidelberg mit 25.000 € bezuschusst hat. Die Verwendung der Mittel wurde entsprechend nachgewiesen, wobei es keine wesentliche Abweichung vom Wirtschaftsplan gab.

Im Haushaltsplan 2006 wurden wie in den Vorjahren für das Stadtmarketing Mittel in Höhe von 76.000 € vorgesehen. Davon entfallen ca. 51.000 € auf Personalaufwand der Heidelberger Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft mbH (HWE). Herr Wagner ist mit Wirkung zum 30.06.2005 in Ruhestand getreten. Im Einvernehmen mit HWE und PRO Heidelberg-Stadtmarketing e. V. steht er bis zum Abschluss des Jahres 2006 aufgrund eines Werkvertrages mit der HWE weiter für die Erstellung einzelner Projekte im Bereich Stadtmarketing zur Verfügung. Er betreut hier aktuell u. a. das Baustellenmarketing der Baustelle „Straßenbahn Kirchheim“ mit ca. 440 betroffenen Unternehmen. Unterstützt wird Herr Wagner in seiner Arbeit von Herrn Matthias Friedrich, der zunächst als Praktikant, seit 01.01.2006 mit Zeitarbeitsvertrag im Bereich Stadtmarketing arbeitet. Das Sekretariat wird in Teilzeit betreut. Der Personalkostenaufwand hierfür liegt wie bisher bei 51.000 €.

Der Verein Pro Heidelberg-Stadtmarketing e. V. hat nun die Auszahlung eines Zuschusses in Höhe von 25.000 € beantragt. Mit beigefügtem Wirtschaftsplan 2006 hat der Verein die vorgesehene Finanzierung für das Jahr 2006 vorgelegt. Es wird mit Einnahmen aus Projektmaßnahmen in Höhe von 13.600 € und Mitgliedsbeiträgen in Höhe von 69.800 € gerechnet. Mit diesen Einnahmen und dem städtischen Zuschuss sollen u. a. die Aktionstage „Heidelberg im Frühling“ und „Bärentag“ sowie die Schlossbeleuchtung finanziert werden.

Die im Haushaltsplan 2006 vorgesehenen Mittel in Höhe von 76.000 € sollen nun wie folgt verwendet werden:

Personalaufwand Heidelberger Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft mbH	51.000 €
Zuschuss Pro Heidelberg Stadtmarketing e. V.	25.000 €

Die Auszahlung an den Verein Pro Heidelberg-Stadtmarketing e. V. und die Heidelberger Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft mbH erfolgt gemäß den städtischen Freigaberegelungen.

Hierbei können zunächst im 1. Halbjahr 40 % des bewilligten Gesamtzuschusses ausgezahlt werden. Im 2. Halbjahr sind zunächst weitere 40 % zur Auszahlung freigegeben. Die (teilweise) Auszahlung des restlichen Betrages ist abhängig von der Entscheidung der gemeinderätlichen Gremien über weitere Bewirtschaftungsbeschränkungen zum Haushaltsausgleich 2006.

gez.

Beate W e b e r